

RESOLUTION 2

Frau. Leben. Freiheit. Solidarität mit den Frauen im Iran, die für ihre Freiheit kämpfen

Seit Wochen protestieren unzählige Frauen und Männer auf den Strassen Irans öffentlich für ihre Freiheit und für Demokratie, darunter sehr viele junge Frauen, viele noch Schülerinnen. Der Auslöser war der Tod von Mahsa Jina Amini, einer kurdischen Frau die von iranischen Sicherheitskräften zu Tode geprügelt wurde. Seither ertönt im ganzen Land der kurdische Slogan «Jin, Jiyan, Azadî!» (Frau, Leben, Freiheit). Diese mutigen Frauen im Herzen des Widerstands für Freiheit sind Teil einer feministischen Revolution. Sie haben dafür unsere volle Unterstützung und Solidarität.

Frauen und Männer kämpfen im Iran für Freiheit und Demokratie und riskieren dabei auch ihr Leben. Viele Protestierende, selbst Schulkinder und Jugendliche werden von den Schergen des iranischen Regimes brutal geschlagen, verhaftet, vergewaltigt und ermordet. Neu wurde die Todesstrafe noch verschärft.

Die Proteste gegen das Regime haben weite Gesellschaftsschichten und alle Regionen des Iran erfasst. Nicht nur Junge, sondern auch die Arbeiterinnen und Arbeiter in Öl- und Gas-Raffinerien und auch Lehrpersonen streiken und protestieren.

Diese mutigen Menschen im Iran, brauchen jetzt unsere Solidarität und auch politische Unterstützung. Die schweizerische Regierung, der Bundesrat muss handeln und eine deutlichere öffentliche Botschaft zur Unterstützung der iranischen Demokratie-Bewegung geben. Wir rufen die offizielle Schweiz auf zusammen mit anderen Staaten die Proteste gegen das Regime zu unterstützen und das gewalttätige Regime zu verurteilen, u.a. durch:

- Übernahme von Wirtschaftssanktionen gegenüber dem Iran welche gezielt die Machteliten treffen und Einfrierung sämtlicher Gelder des islamischen Regimes, der Revolutionsgarde und der Basij auf Schweizer Bankkonten
- Einreiseverbot für Mitglieder des islamischen Regimes und der Revolutionsgarden und Einstufung als Terrororganisationen
- bedrohten Menschen aus dem Iran insbesondere Menschenrechts- und Frauenrechtsaktivist*innen, Protestierenden ist in der Schweiz Schutz zu gewähren, u.a. mit humanitären Visa.
- Frauenrechts- und Menschenrechtsorganisationen zu unterstützen.
- Einbestellung des Botschafters der Islamischen Republik Iran in Bern
- Schutz für alle iranischen Regimegegner:innen in der Schweiz, auch vor Ausschaffungen.
- Den Ausschluss des Irans aus der UNO-Frauenrechtskommission zu unterstützen.